

Protokoll AK Öffentlichkeits- und Nachhaltige FS Arbeit



Datum und Uhrzeit: 02.11.2018 um 19:30

AK-Leitung: Lewin Aniol

Protokoll: Ferdinand Spurny

Anwesende: Gießen (Tyron, Valentina), Berlin (Jan), Leipzig (Anne), Kiel (Jana, Helen), Rostock (Theresia, Delia), München (LMU: Elena, TUM: Ivan), Tübingen (Biochemie: Linda, Lio; Bio: Janne), Bonn (Anna), Mannheim (Dennis, Jan), Freiburg (Tina), Marburg (Marie, Niklas), Konstanz (Erik), Dresden (Victor), Göttingen (Freddy), Hohnheim (Lena)

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Öffentlichkeitsarbeit
 3. Informationsveranstaltungen
 4. Ökologische Fachschaftsarbeit
 5. Sonstiges
-

TOP 1: Begrüßung

- Vorstellungsrunde: Die einzelnen Teilnehmer stellten sich vor und gaben an wie viel Erfahrung sie in ihrer jeweiligen Fachschaft besitzen.
- Die Themen der letzten Jahre wurden vom AK-Leiter vorgestellt und es wurde entschieden sich als erstes dem Thema Öffentlichkeitsarbeit zu widmen.

TOP 2: Öffentlichkeitsarbeit

Die einzelnen Vertreter der Fachschaften stellten verschiedene Projekte vor, mit denen sie neue Mitglieder werben, Erstsemester unterstützen und Öffentlichkeitsarbeit betreiben

Kiel: Die FS hat einen Instagram-Account erstellt und teilt dort aktuelle Ereignisse. Geben Erstzeitung heraus, dreimal Sprechzeiten in der Woche angepasst an Zeiten der Bachelorvorlesungen, Weihnachtsfeier

Gießen: Veranstalten Spieleabende, Glühweinstand, Erstsemesterzeitung

LMU: Ganzen Dezember Glühweinverkauf

Tübingen: Lokales Aushangblatt in den Toiletten, Facebookpartys, Tischkickertunier;

Marburg: Feuerzangenbowlensauschank bei Jahreshauptversammlung, Sommerparty

Leipzig: öffentliche Sitzung einmal im Semester mit Bingospiel, regelmäßig sonntags auf Facebook eine Kolumne „Wusstet ihr eigentlich dass?“ in der nützliche Infos vorgestellt werden. Monatliche Zusammenfassung der Protokolle für die Öffentlichkeit

TUM: Zusammentreffen von Studierenden mit einzelnen Lehrstühlen bei denen zum Beispiel Masterarbeiten vorgestellt werden

Rostock: Hörsaalkino

Dresden: „Vorlesungskaraoke“ bei dem Dozierende ohne vorhergehendes Wissen über den Sachverhalt eine Vorlesung mit vorgegebener Powerpoint Präsentation halten müssen. Zusätzlich ein Dozierendenwanderung ins Elbsandsteingebirge.

Bonn: Stellen der Zeitung „Beta-faltblatt“ für Studierende.

Es fand eine anschließende Diskussion darüber statt, ob es sinnvoll ist sich einen Instagram-Account als FS zu zulegen. FS Leipzig betonte diesbezüglich die Notwendigkeit das Gleichgewicht zwischen Regelmäßigkeit von Newslettern und der Vermeidung von Spam zu halten. Der AK kam zu dem Entschluss, dass es am sinnvollsten ist sowohl Facebook als auch Instagram zu verwenden und die Links zu den Accounts auf den Webseiten zu verlinken.

Es kam die Frage auf, wie man die Reichweite der Fachschaft erhöhen könne. FS Tübingen sammelt als Lösung bei Kittelvergabe für Erstsemester Emailadressen, um Studierende direkt kontaktieren zu können. FS Kiel gründet bei Semesterstart eine Gruppe Erstsemester um direkt Informationen zu verbreiten. FS LMU gründet Whatsapp-Informationsgruppe. FS Hohenheim verteilt Flyer und arbeiten FSI Zeitung im PDF-Format die direkt an die Mailadressen geschickt werden soll. FS Gießen sammelt Evaluationen über Spieleabende um diese zu verbessern.

FS Göttingen schlug vor eine allgemeine Liste der Ergebnisse der vorhergegangenen BuFaTa Ideen zur Reichweitenvergrößerung und regelmäßigeren Interaktion mit Studierenden zu erstellen. Der Zweck dieser soll die effizientere Gestaltung zukünftiger Veranstaltungen sein, indem allen Teilnehmenden von Anfang an ersichtlich wird, worüber die anderen FS bereits Bescheid wissen. Die Versammlung stimmte einstimmig zu und der AK-Leiter erstellte die Liste.

Anschließend widmete sich die Sitzung der Frage, wie die FS den Studierenden den Hochschulalltag am Studienanfang am besten erklären können.

TOP 3: Informationsveranstaltungen

FS Dresden stellt in einem Vortrag den Erstsemestern vor, worauf man im Studium achten muss, wie man einen Antrag ausfüllt, wie man sich den Lernaufwand am besten aufteilt und letztlich wie die einzelnen Institutionen zusammenhängen.

FS Bonn besitzt eine Cloud in der wichtige Informationen zur Verfügung stehen. Diese wird Studienbeginnern bereit gestellt.

FS Freiburg veranstaltet einmal im Jahr eine „lange Nacht der Universität“, bei der der Öffentlichkeit Vorträge zu allgemeinen Themen sowie zu aktuellen Forschungsgebieten der jeweiligen Lehrstühle angeboten werden.

FS Konstanz veranstaltet Professorencafes, bei denen Professoren eingeladen werden sich mit Studierenden direkt auszutauschen.

TOP 4: Ökologische Fachschaftsarbeit

Da die ökologischen Aktionen vieler Fachschaften in vergangenen Protokollen bereits festgehalten wurden, einigte sich die Versammlung darauf, sich auf Themen und Projekte zu konzentrieren, welche aus den Protokollen der letzten Jahre noch nicht ersichtlich wurden. Die Fachschaften gaben an, sich im folgenden Maße ökologisch zu engagieren:

Bonn:

- Mittelbeantragung Erstituten in Jutebeuteln auszuteilen. Viele Fachschaften haben diese Praktik bereits übernommen.
- Angebot auf Feiern eigene Gefäße mit zu bringen und diese dafür zu einem festen Preis füllen lassen zu können.
- Geben kein Plastikbesteck bei Veranstaltungen aus und rufen Menschen auf, ihr eigenes Besteck mitzuführen.

BuFaTa Biologie Freiburg WiSe 2018/19

Leipzig: Nur Flyer in Ersttütten, welche direkt für Studierende der Fachschaft von Interesse sind, um Umweltbelastung zu minimieren.

Göttingen: Genereller Verzicht auf Flyer und Poster, dafür Ausbau von Online-Präsenz und Verbreitung von Partyinformationen mit Kreide an Wänden. Diesbezüglich waren keine Einbußen bezüglich der Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen zu bemerken. Außerdem vernetzt sich die Fachschaft stark mit anderen Fachschaften, verbreitet so die Veranstaltungen und steigert gleichzeitig ihre Präsenz

Dresden:

- Zur Senkung der Flyerproduktion eine zentrale Website für alle FS-Partys der Universität.
- Starke Kommunikation der Fachschaften zur gegenseitigen Leihe benötigter Materialien und Anlagen.

Gießen: Um weniger Plastik zu verwenden, werden in Ersttütten Zahnputzpastillen der Firma Monomer ausgegeben. Diese sind in Papier verpackt. Viele Fachschaften geben mittlerweile Porzellangeschirr bei Veranstaltungen gegen Pfand aus. Dadurch muss weniger Einmalbesteck ausgegeben werden. Außerdem lassen Fachschaften Hartplastikbecher zur mehrfachen Verwendung bedrucken und diese nach Veranstaltungen von einer Firma spülen. Ein sehr erfolgreiches Modell zur Verminderung des Wegwerfens von Klamotten ist das Organisieren von Flohmärkten und Kleiderkreiseln. Diese sind bei mehreren Fachschaften gut besucht.

Nachfragen:

Die FS Dresden stellte die Frage, wie andere FS mit Anfragen politischer Organisationen zur Verteilung von Informationen umgehen. Die Mitglieder selbst nehmen keinerlei Anfragen dieser Art zur Verhinderung der Bevorzugung einer Organisation an. FS Leipzig haben einen zentralen Wertekatalog, an den sie sich halten, wenn sie entscheiden ob sie Informationen einer Organisation auslegen.

FS LMU stellte die Frage, wie die FS Freiburg es geschafft hat, Fahrradständer mit angebrachter Pumpe an den Universitäten durchzusetzen. Freiburgs Pumpen wurden aus privater Hand freiwillig bezahlt.

FS Kiel erkundigte sich danach, wie andere FS Wasserspender in den Universitäten durchsetzen konnten. FS Tübingen war mit dieser Aufgabe vertraut, konnte es leider bisher nicht in Angriff nehmen.

FS Berlin hatte Interesse daran, für Bio Abfälle einen Kompost in der Nähe der Mensa einzurichten und fragte nach Erfahrungen. Während keine der FS Erfahrungen in diesem Bereich hatte, berichtete FS Rostock als eventuelle Alternative temporäre Hochbete, welche auf dem Campus verteilt sind und zum Anbau von Gemüse dienen.

TOP 5: Sonstiges

FS LMU berichtete von einem Ideenwettbewerb von ungenutzten Flächen zu sozialen und ökologischen Zwecken.

Zur Vergrößerung des Sitzplatzangebotes während Prüfungsphasen werden in Dresden Lieferungen Klappstühle auf dem Campus und in die Bibliotheken gebracht.

Anschließend wurde Generelles zur Effizienz und Effektivität des AKs Öffentlichkeitsarbeit und Nachhaltigkeitsarbeit diskutiert.

FS Dresden schlug zur effizienteren Gestaltung der nächsten BuFaTa einen groben Leitfaden für die Leiter der einzelnen AKs vor. Dieser wurde angenommen.

Weiterhin wurde die Einrichtung einer Cloud vorgeschlagen, in der aktuelle Projekte hochgeladen werden können. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Dadurch sollen die einzelnen FS dazu ermuntert werden neue gut laufende Aktionen auszuprobieren. Der Link wurde in die Bundesfachschaftstagung Whatsapp-Gruppe gestellt am Ende des Protokolls beigefügt.

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa als kurzer AK weitergeführt werden?

Dafür 11 / Dagegen 0 / Enthaltungen 3

Soll der AK sich in einen Projekte-Arbeitskreis umwandeln?

In diesem sollen Projekte, welche im Verlauf des letzten Jahres gestartet wurden besprochen werden. Dies soll dazu dienen, FS dazu zu veranlassen mehr gut funktionierende Aktionen zu übernehmen und den Austausch der Fachschaften untereinander fördern.

Dafür 9 / Dagegen 1 / Enthaltungen 6

Der AK wurde um 21:55 geschlossen.

Anhang 1:

https://drive.google.com/drive/folders/1Hb6gcoiQwMe6OiHyLnYGldq9_rz9pK1K?usp=sharing